

Rede zum Haushalt 2024

Mittwoch, 13. Dezember 2023 – Stephan Wiese FDP

Einleitung 1

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren hier im Saal und im Stream,
wenn wir auf den **vorliegenden Haushaltsplanentwurf** schauen, müssen wir feststellen, dass die **Linie der letzten Jahre unbeirrt fortgesetzt wird** – trotz sich **verschlechternder Rahmenbedingungen** aufgrund der **Krisen**, die wir aktuell erleben.

Einleitung 2

Dieser Entwurf erinnert so an einen **Heranwachsenden**, der seine **finanzielle Situation schönrechnet**, um sich den langersehnten Sportwagen auf Pump leisten zu können.

Was er in seinem **jugendlichen Leichtsin**n leider vergisst: Mit dieser Investition sind entsprechend hohe **Folgekosten** verbunden: Steuern, Versicherung, Treibstoff – und auch der **Kredit muss abbezahlt** werden.

Einleitung 3

Wie in den letzten Jahren bereits angesprochen sehen wir **Investitionskredite nicht als grundsätzlich falsch** an, wenn **Fokusthemen** identifiziert und die somit vorhandenen Mittel dort wirksam eingesetzt werden.

Der **vorliegende Haushaltsplanentwurf** macht aber leider deutlich, dass es eben nicht gezielt, sondern **in voller Breite** so weitergehen soll.

Um die in der Breite **gestiegenen Kosten zu kompensieren**, sollen nun der **Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung** und die **Grundsteuer B erhöht** werden.

Forderung 1

Dabei hat Monheim **ein Ausgabenproblem, kein Einnahmenproblem.**

Deshalb muss sich die Weiterentwicklung der Stadt wieder stärker an den **Einnahmen orientieren.** Investitionskredite sollten nur da eingesetzt werden, wo sie die **notwendigen Impulse** setzen, z.B.

- Kulturraffinerie K714 (Ausführung mündlich)
- Monheimer Mitte (Ausführung mündlich)
- KiTas, Schulen und Spielplätze (Ausführung mündlich)

Forderung 2

Zugunsten derartiger Projekte bzw. Bereiche sollten wir aber Kostenpunkte, die uns als **finanzielle Risiken** mehr **unter Druck setzen** als unsere Stadtentwicklung fördern, streichen, verschieben oder mit privaten Partnern umsetzen, z.B.

- Marina, „Blaues Band“ streichen (Ausführung mündlich)
- Rheinpromenade verschieben (Ausführung mündlich)
- Kinosaal, Minigolfanlage, Abschleppdienst und nicht zuletzt die Windenergieanlagen mit privaten Partnern umsetzen (Ausführung mündlich)

Fazit 1

Leider ist davon im Haushaltplanentwurf **nichts zu spüren**.

Stattdessen wird **pauschal** ein globaler Minderaufwand angesetzt, der offen lässt wo und wie konkrete Einsparungen erfolgen sollen.

Wenn wir uns Dinge wie die Kulturraffinerie oder die Monheimer Mitte leisten wollen, muss uns klar sein, dass sie auch **dauerhafte Folgekosten** haben werden. Dann müssen wir andere Dinge eben sein lassen oder zu einem späteren Zeitpunkt bewerten.

Andernfalls **verlieren wir die Kontrolle**, können dann nur noch mit **neuen Krediten und Steuererhöhungen** gegensteuern. So wie es **jetzt schon abzulesen** ist.

Fazit 2

Dem **Haushalt 2023 haben wir noch zugestimmt**. In dem damaligen Entwurf sahen die Prognosen für die folgenden Jahre aber noch deutlich besser aus.

Jetzt sehen wir ein **Minus von 29,8 Mio. Euro** für das kommende Jahr, was absehbar bis 2027 noch das beste Ergebnis sein wird. Darüber hinaus **Kreditaufnahmen in Höhe von 860 Mio. Euro** bis 2027. 2024 letztmalig einen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, **der nicht negativ** ist.

Entscheidung

Wir haben bereits in den letzten Jahren auf die Risiken hingewiesen und daran **appelliert zu priorisieren**.

In den **Haushaltsplanberatungen** wurden von fast allen Parteien konkrete **Vorschläge** gemacht, um Mittel gezielter einzusetzen oder einsparen zu können.

Kein Vorschlag wurde von der Ratsmehrheit angenommen oder auch nur in Erwägung gezogen.

Diese Entwicklung können wir als FDP nicht mittragen und deshalb werde ich heute den **Haushalt 2024 ablehnen**.

Abschluss

Ich bedanke mich zum Schluss, auch im Namen der FDP Monheim, bei der Verwaltung für die **geleistete Arbeit** - insbesondere der Kämmerei für die Aufstellung des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs.

Vielen Dank für die **Beantwortung** unserer Fragen - unterjährig sowie in den letzten Wochen zum Haushalt und zum Stellenplan.

Ich freue mich auf die **Zusammenarbeit** mit Ihnen allen im nächsten Jahr, wünsche frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.